



Waaghaus-Ticker

Sehr geehrte Damen und Herren

Die FDP/Jungfreisinnige-Stadtparlamentsfraktion freut sich, Sie mit der neuesten Ausgabe des Waaghaus-Tickers (eigentlich weiterhin Olma-Ticker) bedienen zu dürfen und Sie damit aus liberaler Sicht über die Ergebnisse der Sitzungen des St.Galler Stadtparlaments zu orientieren. Der Umfang fällt gering aus – es wurden lediglich 5 Geschäfte behandelt. Wir wünschen Ihnen trotzdem viel Spass bei der Lektüre.

Das für Sie ausgewählte Ergebnis der Parlamentssitzung vom 25. Mai 2021:

Standort-Vermarktungskampagne – Zähne ziehen gescheitert: Die FDP/JF Fraktion hat sich intensiv mit der Standortvermarktungskampagne auseinandergesetzt und ist einstimmig zum Schluss gekommen, dieses Geschäft zu unterstützen.

Die Standortvermarktungskampagne bettet sich in eine Reihe von Massnahmen ein, welche die Stadt wieder attraktiver machen und qualitatives Wachstum fördern. Die Notwendigkeit dafür zeigt sich insbesondere durch den zunehmenden Fachkräftemangel in der Stadt. Der FDP/JF-Fraktion ist es deshalb ein grosses Anliegen, dass St.Gallen neue, attraktive Arbeitsplätze sowie Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger anziehen kann.

Die Grünen stellten den Antrag, das Budget von CHF 400'000.— für drei Jahre zu halbieren. Sie argumentierten, dass so gespart werden könne. Aus unserer Sicht zieht dies nicht – vielmehr wird einer guten Kampagne so viel Geld entzogen, dass eine nutzbringende Realisierung in Frage gestellt wird. Dabei haben die Antragstellenden verkannt, dass neue Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber für unsere Stadt neue Perspektiven und neue Möglichkeiten darstellen – für die Bürgerinnen und Bürger sowie auch für die langfristige finanzielle Perspektive unserer Stadt. Angesichts der bereits heute – vorsichtig ausgedrückt – suboptimalen Finanzlage für uns unverständlich! St.Gallen ist auf neue Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber sowie finanzkräftige Zuzügerinnen und Zuzüger, d. h. auf zusätzliches Steuersubstrat, angewiesen. Aber genau bei der Ansiedlung solcher Personen und Unternehmen will man sparen! Ebenfalls sabotiert diese Haltung schlicht die Strategie des Stadtrates und somit die Weiterentwicklung der Stadt.

Unsere Fraktion bekräftigte, dass der Stadtrat das Problem erkannt und solide Massnahmen ausgearbeitet habe und begrüsst, dass dieselben auch von privater Hand mitfinanziert würden. Wir wiesen aber darauf hin, dass die Arbeit allein mit einer Standortkampagne noch nicht getan sei. Auch die Steuern spielten eine essenzielle Rolle um Personen in der Stadt zu halten und neue Personen von einem Zuzug zu überzeugen.

Nach einem heftigen verbalen Schlagabtausch entschied das Stadtparlament besonnen und unterstützte die Vorlage mit CHF 400'000.— für drei Jahre. Wir sind überzeugt, dass St.Gallen damit ein Stück weiterkommt.

Felix Keller, Fraktionspräsident
Elisabeth Zwicky Mosimann, Mitglied des Stadtparlaments

FDP.Die Liberalen Stadt St.Gallen

Geschäftsstelle

Rorschacherstrasse 44

9000 St.Gallen

T +41 (0)71 222 45 45

F +41 (0)71 222 45 48

www.fdp.sg/stadt

www.facebook.com/fdpstgallen/

www.twitter.com/fdpsanktgallen